Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

16. Juni 2021

Modulhandbuch über Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Bereich des Studiengangs *Bachelor of Arts Erziehungs- und Bildungswissenschaft*

Hg.: Dekanat und Fakultätsrat der
Fakultät für Erziehungswissenschaft
der Universität Hamburg

– Neufassung vom 17. Januar 2018 einschl. Änderungen vom 16. Oktober 2019 und 16. Juni 2021 – (Konsolidierte Fassung)

Präambel

Dieses vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft erstmalig am 08. Juli 2015 und zuletzt am 17. Januar 2018 als Neufassung beschlossene und zuletzt am 16. Juni 2021 geänderte Modulhandbuch ergänzt

(a) die am 13. Mai 2015 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 495, 500) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft vom 12. September 2007 (zuletzt berichtigt am 5. August 2011)
sowie

(b) die am 09. Dezember 2015 und 09. März 2016 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121) beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Amtl. Bekanntmachung Nr. 34 vom 14.06.2016, herausgegeben vom Präsidenten der Universität Hamburg), zuletzt geändert am 15. Mai 2019

im Sinne des § 60 Absatz 2 Nr. 1 (letzter Halbsatz) des HmbHG vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 18. Dezember 2020 (HmbHGVBl. S. 704).

Das Modulhandbuch beschreibt die für den Fachüberschreitenden Bereich im Studiengang *BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft* von der Fakultät angebotenen Wahlpflichtmodule nach Maßgabe der in den Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum ‚Fachüberschreitenden Studium‘ (Modulkürzel FüB-2). Das Modulhandbuch tritt am Tage nach der Veröffentlichung auf den Webseiten der Fakultät in Kraft. Die inhaltliche und strukturelle Fortentwicklung des Fachüberschreitenden Bereichs wird von einem FüB-Beirat realisiert, der mindestens zweimal im Semester fakultätsöffentlich (also für Interessierte offenstehend) tagt. Die Aufgabe des FüB-Beirats besteht u.a. in der Erstellung des je aktualisierten Modulhandbuchs zur Beschlussfassung durch den Fakultätsrat. Der Beirat besteht mindestens aus folgenden Mitgliedern: Prodekanat für Studium und Lehre, Koordination des FüB-Wahlpflichtbereichs, Leitung der Studienschwerpunkte im BA EuB, Modulverantwortliche sowie Lehrende im FüB und eine studentische Vertretung aus dem Fachschaftsrat.

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FüB-Wahlpflichtmodulen 3

1. Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen 3

2. Empfehlungen zur Modulwahl 3

3. Informationsveranstaltung zu den FüB-Wahlpflichtmodulen 3

4. Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen) 3

5. Mindestanzahl von Teilnehmenden 4

6. Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen 4

B. Übersicht über das Modulangebot 5

C. Modulbeschreibungen 8

Orientierung und Reflexion (I: Studieneingangsphase) 8

Orientierung und Reflexion (II: Studienendphase) 9

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) (Basis) 10

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) (Aufbau) 11

Erweiterte Praxis 12

Friedensbildung/Peacebuilding (Basis) 13

Friedensbildung/Peacebuilding (Aufbau) 14

Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung 15

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul) 16

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul) 17

Demokratiebildung (Basis) 18

Demokratiebildung (Aufbau) 19

Kritisches Denken als zivile Fähigkeit 20

Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn 21

Universität als Ort politischer Bildung 22

Nicht mehr angebotene Module:

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) [bis WiSe 2019/20] 23

Friedensbildung/Global Citizenship Education [bis SoSe 2019] 24

Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien [bis WiSe 2018/19] 25

Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen [bis SoSe 2019] 25

Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung [bis WiSe 2019/20] 26

Diversitypädagogik [bis SoSe 2017] 27

A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FüB-Wahlpflichtmodulen

1. Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen

Die Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs orientieren sich an der in den Fachspezifischen Bestimmungen (FSB) zum Studiengang in der jeweils geltenden Fassung beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum Fachüberschreitenden Bereich (FSB-Modulkürzel FüB-2). Die in der FSB-Rahmenvorgabe beschriebenen allgemeinen Qualifikationsziele, Inhalte, Teilnahmevoraussetzungen, Modulverwendbarkeiten, Referenzsemester, Häufigkeiten des verlässlichen Angebots, die Lehrformen, Dauer, der Umfang von Modulen, die Lehr- und Prüfungssprachen, die Bedingungen zum Abschluss der Module sowie die Regelungen zum Arbeitsaufwand gelten für alle Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Bereich. Sie werden in diesem Modulhandbuch um modulspezifische Zusatzangaben ergänzt.

2. Empfehlungen zur Modulwahl

Im Fachüberschreitenden Bereich (FüB) sind mindestens 9 Leistungspunkte aus dem Abschluss von FüB-Wahlpflichtmodulen zu erwerben.

Studierende wählen im Laufe Ihres Studiums regelmäßig nicht mehr als zwei FüB-Wahlpflichtmodule.

Studierenden wird empfohlen, proaktiv und gezielt solche Module auszuwählen, die ihnen Gelegenheiten zu persönlicher Entfaltung und Verantwortungsübernahme sowie neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten versprechen – sowohl im Hinblick auf die genannten Ziele des Studiengangs wie auf eigene Studienziele. Studierende sollten in die Wahlentscheidung auch ihre über die Laufzeit eines Moduls bestehenden zeitlichen Möglichkeiten und anderweitige Verpflichtungen einbeziehen.

Zur verbesserten Angebotsplanung können Studierende vor der Anmeldung nach Ihren Wahlabsichten befragt werden. Die Befragung ist nicht verbindlich und ersetzt nicht die Anmeldung zu den Wahlpflichtmodulen des Fachüberschreitenden Bereichs (FüB).

3. Informationsveranstaltung zu den FüB-Wahlpflichtmodulen

Die in den Zulassungsvoraussetzungen benannte Informationsveranstaltung zum Studium im Wahlpflichtbereich des Fachüberschreitenden Bereichs findet jeweils zu Beginn eines Wintersemesters statt. Der jeweilige Termin und Ort der Informationsveranstaltung wird durch Aushang sowie auf den Webseiten der Fakultät bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung wird bescheinigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

4. Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen)

(a) Studierende, die bereits an der *Informationsveranstaltung zum Studium in den FüB-Wahlpflichtmodulen* (vgl. 3.) teilgenommen haben, können während der STiNE-Anmeldephase sowie der STiNE-Nachmeldephase über das STiNE-System Module wählen. Dabei sind in der Regel Wahlpräferenzen anzugeben.

(b) Studierende, die an einer *Informationsveranstaltung zum Studium in den FüB-Wahlpflichtmodulen* (vgl. 3.) erstmalig teilnehmen, können sich zu den im jeweiligen Semester beginnenden, stattfindenden FüB-Wahlpflichtmodulen innerhalb von 4 Werktagen nach Durchführung der *Informationsveranstaltung zum Studium in den FüB-Wahlpflichtmodulen* anmelden.

5. Mindestanzahl von Teilnehmenden

(a) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltungen ist eine Mindestteilnehmendenzahl erforderlich. Die regelmäßig gemäß lit. (b) zu erreichende Mindestteilnehmendenzahl wird in den Modulbeschreibungen im Abschnitt C. dieses Handbuchs für jedes Wahlpflichtmodul gesondert ausgewiesen.

(b) Für neu beginnende Module wird die erforderliche Mindestteilnehmendenzahl nach dem Ende aller vorgesehenen Anmeldezeiträume eines Semesters (vgl. 4.) geprüft. Wird die Mindestzahl nicht erreicht, finden das Modul sowie die Lehrveranstaltungen des Moduls regelmäßig nicht statt. Die zu dem betroffenen Modul angemeldeten Studierenden werden unverzüglich informiert (STiNE-Nachricht). Soweit möglich werden ihre Anmeldungen nach Maßgabe der angegebenen Modulwahlpräferenzen zu einem anderen Wahlpflichtmodul berücksichtigt.

6. Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen

(a) Der Abschnitt B. ‚Übersicht über das Modulangebot' dieses Modulhandbuchs enthält eine Übersicht über das innerhalb eines Zeitraums von insgesamt jeweils 6 Semestern geplante Modulangebot. Die Übersicht wird jeweils zu einem folgenden Wintersemester aktualisiert; der jeweilige Stand ist mit einer Datumsangabe auszuweisen und auf den Webseiten der Fakultät zu veröffentlichen. Der Abschnitt enthält zudem eine Übersicht über alle seit dem Wintersemester 2015/2016 angebotenen und durchgeführten Modulangebote.

(b) Änderungen und Streichungen von noch nicht begonnenen Wahlpflichtmodulen bleiben ausdrücklich vorbehalten. In diesen Fällen wird das geänderte Angebot auf den Webseiten der Fakultät unverzüglich bekannt gegeben.

B. Übersicht über das Modulangebot

1. Übersicht über das geplante Modulangebot in den folgenden 6 Semestern (Stand: 16. Juni 2021)

STiNE-Kürzel	*Wahlpflichtmodul*	*Aufwand*	*Dauer*	*WS 21/22*	*SoSe 22*	*WS 22/23*	*SoSe 23*	*WS 23/24*	*SoSe 24*
EW-FÜB2-01a	**Orientierung & Reflexion (I: Studieneingangsphase)**	3 LP	2 S.	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem
EW-FÜB2-01b	**Orientierung & Reflexion (II: Studienendphase)**	3 LP	2 S.	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem	Tut/Sem
EW-FÜB2-02a	**Universität in gesellsch. Verantwortg. (Basis)**	3 LP	1 S.	Sem			Sem		
EW-FÜB2-02b	**Universität in gesellsch. Verantwortg. (Aufb.)**	6 LP	2 S.		PS 1	PS 2		PS 1	PS 2
EW-FÜB2-03ab	**Erweiterte Praxis**	Σ 9 LP	Prakt.+1 S.	a:Prakt. +b:Sem		a:Prakt. +b:Sem		a:Prakt. +b:Sem	
EW-FÜB2-04a	**Friedensbildung / Peacebuilding (Basis)**	3 LP	1 S.	VL		VL		VL	
EW-FÜB2-04b	**Friedensbildung / Peacebuilding (Aufbau)**	6 LP	1 S.				Sem + SoUni		
EW-FÜB2-05	**Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung**	6 LP	2 S.		Sem 1	Sem 2			Sem 1
EW-FÜB2-06	**Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)**	6 LP	1 S.		VL+Übg.		VL+Übg.		VL+Übg.
EW-FÜB2-07	**Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)**	3+4 LP	2 S.	Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem
EW-FÜB2-11a	**Demokratiebildung (Basis)**	3 LP	1 S.	Sem(+Tut)			Sem(+Tut)		
EW-FÜB2-11b	**Demokratiebildung (Aufbau)**	6 LP	1 S.		Sem 1	Sem 2		Sem 1	Sem 2
EW-FÜB2-13	**Kritisches Denken als zivile Fähigkeit**	3 LP	1 S.	Sem		Sem		Sem	
EW-FÜB2-08	**Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn**	3 LP	1 S.				Sem		
EW-FÜB2-14	**Universität als Ort politischer Bildung**	3 LP	1 S.		Sem/Tut		Sem/Tut		Sem/Tut

Diese Übersicht wird einmal jährlich zum Wintersemester aktualisiert und auf den Webseiten der Fakultät veröffentlicht. Das Datum der Aktualisierung wird dabei mit ausgewiesen.

2. Übersicht über der Modulprogramm der vergangenen Semester

Im Zeitraum Wintersemester 2018/19 bis Sommersemester 2021 wurden folgende Module angeboten

STiNE-Kürzel	Wahlpflichtmodul	Aufwand	Dauer	WS 18/19	SoSe 19	WS 19/20	SoSe 20	WS 20/21	SoSe 21
EW-FÜB2-01a	Orientierung & Reflexion (I: Studieneingangsphase)	3 LP	2 S.					Tut	Tut
EW-FÜB2-01b	Orientierung & Reflexion (II: Studienendphase)	3 LP	2 S.					Tut	Tut
EW-FÜB2-02	Universität in gesellsch. Verantwortg. (Projektstudium)	9 LP	3 S.	Sem	PS 1	PS 2			
EW-FÜB2-02a	Universität in gesellsch. Verantwortg. (Basis)	3 LP	1 S.				Sem		
EW-FÜB2-02b	Universität in gesellsch. Verantwortg. (Aufb.)	6 LP	2 S.					PS 1	PS 2
EW-FÜB2-03ab	Erweiterte Praxis	9 LP	Prakt.+1 S.			Prakt.+Sem		a:Prakt. +b:Sem	
EW-FÜB2-04	Friedensbildung / Global Citizenship Education	9 LP	2 S.	Sem 1	Sem 2+3				
EW-FÜB2-04a	Friedensbildung / Peacebuilding (Basis)	3 LP	1 S.					VL	
EW-FÜB2-04b	Friedensbildung / Peacebuilding (Aufbau)	6 LP	1 S.						Sem + SoUni
EW-FÜB2-05	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung	6 LP	2 S.	Sem 2	Sem 1	Sem 2	Sem 1	Sem 2	
EW-FÜB2-06	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)	6 LP	1 S.		VL+Übg.		VL+Übg.		VL+Übg.
EW-FÜB2-07	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)	3+4 LP	2 S.	Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem
EW-FÜB2-08	Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn	3 LP	1 S.			Sem			
EW-FÜB2-09	Demokratiebildung: Begründungen & Arbeitsprinzipien	3 LP	1 S.	Sem					
EW-FÜB2-10	Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen	3 LP	1 S.		Sem				
EW-FÜB2-11	Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung	3 LP	1 S.			Sem			
EW-FÜB2-11a	Demokratiebildung (Basis)	3 LP	1 S.				Sem(+Tut)		
EW-FÜB2-11b	Demokratiebildung (Aufbau)	6 LP	1 S.					Sem 1	Sem 2
EW-FÜB2-13	Kritisches Denken als zivile Fähigkeit	3 LP	1 S.	Sem		Sem		Sem	
EW-FÜB2-14	Universität als Ort politischer Bildung	3 LP	1 S.	Tut			Sem		Sem

Im Zeitraum Wintersemester 2015/16 bis Sommersemester 2018 wurden folgende Module angeboten:

STiNE-Kürzel	*Wahlpflichtmodul*	*Aufwand*	*Dauer*	*WS 15/16*	*SoSe 16*	*WS 16/17*	*SoSe 17*	*WS 17/18*	*SoSe 18*
Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule									
EW-FÜB2-02	**Universität in gesellsch. Verantwortung (Projektstudium)**	9 LP	3 S.	Sem	PS 1	PS 2	Sem	PS 1	PS 2
EW-FÜB2-03	**Erweiterte Praxis**	9 LP	Prakt.+1 S.			Sem		Sem	
EW-FÜB2-04	**Friedensbildung**	9 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2+3	
Kombinationsmodule									
EW-FÜB2-05	**Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung**	6 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2	Sem 1
EW-FÜB2-06	**Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)**	6 LP	1 S.		VL+Übg.		VL+Übg.		VL+Übg.
EW-FÜB2-07	**Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)**	3+4 LP	2 S.			Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem
EW-FÜB2-08	**Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn**	3 LP	1 S.			Sem			Sem
EW-FÜB2-09	**Demokratiebildung: Begründungen & Arbeitsprinzipien**	3 LP	1 S.	Sem			Sem		
EW-FÜB2-10	**Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen**	3 LP	1 S.		Sem			Sem	
EW-FÜB2-11	**Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung**	3 LP	1 S.			Sem			Sem
EW-FÜB2-12	**Diversitypädagogik**	3 LP	1 S.				Sem		
EW-FÜB2-13	**Kritisches Denken als zivile Fähigkeit**	3 LP	1 S.						

Verwendete Abkürzungen:
LP=Leistungspunkte, Prakt.=Praktikum, PS=Projektstudien bzw. Gruppenbegleitung studentischer Projektgruppen, S.=Semester (Dauer), Sem=Seminar, SoSe=Sommersemester, SoUni=Sommeruniversität als fachüberschreitende Blockveranstaltung, Tut=Vertiefungstutorium bzw. studentisch-tutoriell geleitete Arbeits- oder Projektgruppen, Übg.= tutorInnengestützte Übung, VL=Vorlesung, WS=Wintersemester.

C. Modulbeschreibungen

Orientierung und Reflexion (I: Studieneingangsphase)

Modultitel	**Orientierung und Reflexion (I: Studieneingangsphase) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-01a)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden können • sich kritisch mit den Anforderungen der Studieneingangsphase auseinandersetzen; • in der Studieneingangsphase erlebte Widersprüchen und Irritationen im Austausch miteinander reflektieren; • ihre eigene Motivation und Zielsetzungen im Hinblick auf die potenziellen Möglichkeiten des Studiums der Erziehungswissenschaft überprüfen; • Spannungsfelder in fachlichen Diskursen gemeinsam erörtern lernen; • die Universität sowohl als Bildungsinstitution wie als gesellschaftliche Akteurin wahrnehmen und Aufgaben und Möglichkeiten von (Erziehungs-)Wissenschaft zur Bearbeitung epochaler gesellschaftlicher Schlüsselprobleme reflektieren; und • Möglichkeiten erwägen, sich im Studiengang, in der Fakultät und Universität gemeinsam gestaltend einzubringen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Reflexion der Anforderungen der Studieneingangsphase • Austausch und Vernetzung mit anderen Studierenden • Aufgaben und Möglichkeiten von (Erziehungs-)Wissenschaft zur Bearbeitung epochaler Schlüsselprobleme • Austausch zu Möglichkeiten, sich im Studiengang, in der Fakultät und Universität gestaltend einzubringen • Reflexion von Widersprüchen und Irritationen zwischen vermittelter Theorie und erlebter Praxis im Studium und zu außerhochschulischen Erfahrungswelten • Universität als Bildungsinstitution und gesellschaftliche Akteurin • Motivation und Möglichkeiten des Studiums der Erziehungswissenschaft • Spannungsfelder in fachlichen Diskursen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** **Variante 1** 1. WiSe Seminarbestimmte Gruppenarbeit (als Tutorium) 1 SWS 1 LP 2. SoSe Seminarbestimmte Gruppenarbeit (als Tutorium) 1 SWS 1 LP Studienleistungen in den Veranstaltungen insgesamt 1 LP **Variante 2** 1. WiSe Seminar 1 SWS 1 LP 2. SoSe Seminar 1 SWS 1 LP Studienleistungen in den Veranstaltungen insgesamt 1 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an diskursivem Präsenzlernen und kollaborativer, gemeinsamer Reflexion (durch Kleingruppen verstärkte Selbstreflexion, Diskussion, Austausch, usw.) eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils jährlich in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 2 Semester. Dauer: 2 Semester
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	In der Variante 1 (Tutorium): 10 Teilnehmende; in der Variante 2 (Seminar): 15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2019/20 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. Telse Iwers & Dr. Jens J. Rogmann

Orientierung und Reflexion (II: Studienendphase)

Modultitel	**Orientierung und Reflexion (II: Studienendphase)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-01b)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden können • sich kritisch mit den Anforderungen der Studienendphase auseinandersetzen; • Annahmen, Menschenbilder und Spannungsfelder in der Auseinandersetzung mit den erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Inhalten gemeinsam explizieren und im Austausch reflektieren; • Verbindungslinien zwischen verschiedenen Modulen und Veranstaltungen ihres Fachstudiums erkennen und aufzeigen; • erlebte Widersprüche und Irritationen in der Auseinandersetzung mit Fachdiskursen gemeinsam prüfen; • Themen, Methoden und Zielsetzungen eigener wissenschaftlicher (Abschluss-) Arbeiten finden und reflektieren; • exemplarisch Studieninhalte und -erkenntnisse auf berufliche, gesellschaftliche und politische Handlungsfelder übertragen; • bildungsbiographische und berufliche Zielsetzungen gemeinsam reflektieren; und • Möglichkeiten erwägen, sich in gesellschaftlichen Diskursen gestaltend einzubringen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Reflexion der Anforderungen der Studienendphase • Austausch und Vernetzung mit anderen Studierenden • Identifikation von Ergänzungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für Inhalte des Fachstudiums; • Identifikation und Reflexion von Motivationslagen und Kompetenzen für Haus- und Abschlussarbeiten; • Bildungsbiographische Planungsszenarien für die Zeit nach dem Bachelorstudium; • Möglichkeiten des Transfers erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse und Kompetenzen auf die Bearbeitung epochaler Schlüsselprobleme; • Austausch zu Möglichkeiten, sich in beruflichen und zivilgesellschaftlichen Zusammenhängen gestaltend einzubringen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** **Variante 1** 1. WiSe Seminarbestimmte Gruppenarbeit (als Tutorium) 1 SWS 1 LP 2. SoSe Seminarbestimmte Gruppenarbeit (als Tutorium) 1 SWS 1 LP Studienleistungen in den Veranstaltungen insgesamt 1 LP **Variante 2** 1. WiSe Seminar 1 SWS 1 LP 2. SoSe Seminar 1 SWS 1 LP Studienleistungen in den Veranstaltungen insgesamt 1 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an diskursivem Präsenzlernen und kollaborativer, gemeinsamer Reflexion (durch Kleingruppen verstärkte Selbstreflexion, Diskussion, Austausch, usw.) eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils jährlich in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 2 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	In der Variante 1 (Tutorium): 10 Teilnehmende; in der Variante 2 (Seminar): 15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2020/21 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. Telse Iwers & Dr. Jens J. Rogmann

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) (Basis)

Modultitel	**Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Basis) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-02a)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen • sich mit der Funktion der Erziehungs- und Bildungswissenschaft in der Gesellschaft und mit der Frage, welchen Beitrag sie zum Verständnis der gegenwärtigen Gesellschaft und zur Lösung epochaler Schlüsselprobleme (soziale Ungleichheit, Krieg/Frieden, Ökologie, Kommunikation/Kontrolle) leisten kann, auseinandersetzen; • gesellschaftliche Probleme in wissenschaftliche Fragestellungen fassen, sie in ihren sozialen, politischen und ökonomischen Bezügen untersuchen, sich zu ihnen positionieren und an ihrer praktischen Lösung bereits im Studium arbeiten; • eine kritisch auf die Gesellschaft bezogene Fragestellung entwickeln und über drei Semester unter Einbezug der Perspektive von Nachbardisziplinen theoretisch und mit praktischen Konsequenzen gemeinsam mit anderen bearbeiten.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Wesentliche Inhalte sind: • gesellschaftliche Realität und bestehende praktische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung; • Verantwortung der Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen sowie die Bearbeitung und Lösung epochaler Schlüsselprobleme; • Konzeption eines theorie- oder praxisorientierten Projekts. Seminar 1 ist ein Grundkurs, in dem im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen die Motivation geklärt, die Gruppenfindung eingeleitet und in grundlegende gesellschafts- und wissenschaftskritische Inhalte eingeführt wird. Wichtige Inhalte: Wissenschaftsgeschichte, Gesellschaftstheorie und -kritik, kritischer Praxisbezug (Demokratiebildung), Bestimmung der epochaltypischen Schlüsselprobleme, Klärung der gesellschaftlich relevanten Aufgabe der Erziehungswissenschaft, Entwicklung einer gemeinsamen Fragestellung im Rahmen der begleitenden Bezugsgruppentreffen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: Es wird empfohlen, vorab (oder begleitend) das Pflichtmodul „Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden“ (0a3) zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** **Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufwand** *1.* Sem. Seminar 2 SWS 3 LP *Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Grundkurs und Projektfindung*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Die genauen Angebots- und Lehr-Lernformen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung gemeinsam festgelegt. Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltung abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekanntgegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils in jedem 4. Semester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2020 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Florian Muhl

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) (Aufbau)

Modultitel	**Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Aufbau) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-02b)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen • sich mit der Funktion der Erziehungs- und Bildungswissenschaft in der Gesellschaft und mit der Frage, welchen Beitrag sie zum Verständnis der gegenwärtigen Gesellschaft und zur Lösung epochaler Schlüsselprobleme (soziale Ungleichheit, Krieg/Frieden, Ökologie, Kommunikation/Kontrolle) leisten kann, auseinandersetzen; • gesellschaftliche Probleme in wissenschaftliche Fragestellungen fassen, sie in ihren sozialen, politischen und ökonomischen Bezügen untersuchen, sich zu ihnen positionieren und an ihrer praktischen Lösung bereits im Studium arbeiten; • eine kritisch auf die Gesellschaft bezogene Fragestellung entwickeln und über drei Semester unter Einbezug der Perspektive von Nachbardisziplinen theoretisch und mit praktischen Konsequenzen gemeinsam mit anderen bearbeiten.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Dieses Modul baut auf dem Modul „Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) (Basis)“ auf. Wesentliche Inhalte sind: • gesellschaftliche Realität und bestehende praktische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung; • Verantwortung der Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen sowie die Bearbeitung und Lösung epochaler Schlüsselprobleme; • Konzeption eines theorie- oder praxisorientierten Projekts. Seminar 2 besteht aus Projektarbeit in der Bezugsgruppe sowie regelmäßigen Treffen im Plenum und mit den begleitenden Lehrenden. Am Ende des Semesters wird der bisherige Arbeitsstand zusammengetragen und mit den anderen Projektgruppen geteilt. Wichtige Inhalte: gemeinsam Fragestellung konkretisieren, ein (Teil-)Projekt konzipieren und bearbeiten, Gruppendynamik reflektieren. In Seminar 3 wird weiter innerhalb der Bezugsgruppe und im Plenum die Fragestellung bzw. das (Teil-) Projekt bearbeitet. Zudem werden die Ergebnisse aufbereitet für eine „Abschlusskonferenz“ und diese realisiert. Wichtige Inhalte: Ausdifferenzierung von Positionen und Annahmen. Ergebnisse aufarbeiten für eine produktive Darstellung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls *EW-FÜB2-02a Projektstudium (Basis)*. (Teilnehmende des Moduls *EW-FÜB2-02a* werden bei der Zulassung bevorzugt.).
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** / **Lehrform/Veranstaltung** / **Umfang** / **Aufwand** 1. Sem. Projektstudien 2 SWS 3 LP *Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)* 2. Sem. Projektstudien 2 SWS 3 LP *Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Die genauen Angebots- und Lehr-Lernformen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung gemeinsam festgelegt. Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekanntgegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	6 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils in jedem 4. Semester im auf das durchgeführte Basismodul EW-FÜB2-02a folgenden Semester angeboten. Dauer: 2 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	20 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2020/2021 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Florian Muhl

Erweiterte Praxis

Modultitel	**Erweitertes Praktikum im Fachüberschreitenden Bereich** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-03 bzw. EW-FÜB2-03a+b)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	• Vertiefte Aneignung von Handlungs- und Reflexionskompetenz in pädagogischer Praxis. • Erweiterung der Kompetenzen interdisziplinärer, kritischer Reflexion im Sinne einer Zusammengehörigkeit von Theorie und Praxis • Entwicklung von Fähigkeiten überfachlicher methodischer, sozialer und selbstreflexiver Fähigkeiten • Ausbau der fachlichen Reflexivität und kritischen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Zusammenhänge von Fall/Adressaten, Profession, Organisation/Institution und Gesellschaft. • Entwicklung differenzierter Handlungs- und Reflexionskompetenz bezüglich komplexer gesellschaftlicher Problemlagen, die sich in Erziehung und Bildung niederschlagen und als Querschnittsthemen institutionsübergreifend bearbeitet werden müssen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Praxisfeld: Qualifiziert angeleitete Praxis in einer geprüften Einrichtung/Institution (entsprechend den Vorgaben für das in den Fachspezifischen Bestimmungen des Studiengangs im Modul PM-1 bzw. FüB-1 vorgesehenen Pflichtpraktikums) • Seminar: Theoretische Auseinandersetzung mit Fragen der pädagogischen Professionalität sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Handlungsfelder – auch mit besonderem Schwerpunkt auf rechtliche Regelungen. Vertiefende, angeleitete Reflexion der Fachlichkeit eigenen beruflichen Handelns auch als Fallreflexion (Fallverstehen/Analyse der fallspezifisch individuellen, organisationalen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen) in kleinen Gruppen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße, parallele Anmeldung zuallen jeweils in einem Semester angebotenen Modulteilen (EW-FÜB2-03 oder EW-FÜB2-03a und -03b) Zusätzlich für dieses Modul: (1) Absolviertes Vorbereitungsseminar und absolvierte Praxiszeit im Pflichtpraktikum (FüB-1/PM-1). (2) Vorheriger Nachweis der Vereinbarung über qualifiziert angeleitete und semesterbegleitend zum Reflexionsseminar abzuleistende Praxis in einer geprüften Einrichtung/Institution. Die Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen erfolgt im Zentrum für außerschulische Praxis (ZaP) der Fakultät.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Nr. Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** 1. Praktikum 210 Stunden 7 LP *Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen* 2. WiSe Seminar 2 SWS 2 LP *Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Modul gilt als abgeschlossen, Die Modulteile gelten als abgeschlossen, wenn das Pflichtpraktikum im Modul PM-1 bzw. FüB-1 erfolgreich abgeschlossen und nach der Anmeldung zum Modul die angegebenen Lehrformen erfolgreich absolviert worden sind. Zu einem erfolgreichen Absolvieren des Moduls bzw. der Modulteile ist im einzelnen erforderlich: (1) das Absolvieren eines Berufspraktikums im Umfang von mind. 210 Stunden in einer Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle); (2) die Teilnahme an einer Praxisanleitung durch qualifizierte Anleitende innerhalb der Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle); sowie (3) das Erbringen der geforderten Studienleistungen im Seminar. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Seminars entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. In der Regel handelt es sich dabei um einen Reflexionsbericht als Portfolio zu den Inhalten und dem Prozess der Anleitung. Die Studienleistungen sind unbenotet. (4) Darüber hinaus wird aufgrund der nicht auf andere Weise erreichbaren gruppenbezogenen Praxisreflexion im Seminar die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul bzw. die Kombination aus beiden Modulteilen wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jährlich jeweils in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 1 Semester begleitend zum fortgesetzten, angeleiteten Praktikum.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	5 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17
Modul-verantwortliche/r	Referent(in) für das Praktikum / Zentrum für außerschulische Praxis (ZaP)

Friedensbildung/Peacebuilding (Basis)

Modultitel	**Friedensbildung/Peacebuilding (Basis)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-04a)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	• Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Peacebuildung • Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Friedenspädagogik in Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen und pädagogischen, historischen und politischen Einflüssen
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls werden inhaltliche und methodische Grundfragen der Friedensbildung und des Peacebuilding anhand konkreter Themen und Fallbeispiele thematisiert. Hierzu können gehören: • Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen von Friedenspädagogik und Peacebuilding (Wahrnehmen und Verstehen global vernetzter Prozesse und globaler Perspektiven, Stärkung von Kompetenzen zur selbstständigen und selbst-reflexiven Urteilsbildung und Entscheidungsfindung, Kriegsgeschehen und Friedensgeschehen, Interventionsmöglichkeiten); • Überblick über die Geschichte der Friedenspädagogik sowie dessen historische Rolle; • Rahmenbedingungen für kulturelle und pädagogische Arbeit am Frieden (Kultur des Friedens, Gewaltfreiheit); • Kritische Bewusstwerdung von (bildungs)politischen Entscheidungen, die Gewalt und soziale Ungleichheit fördern; • Friedenspädagogische und Peacebuilding-Ansätze im nationalen und internationalen Kontext.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** — **Umfang** — **Aufwand** Vorlesung „Friedensbildung – Grundlagen und Fallbeispiele“ — 2 SWS — 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils jährlich in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2020/2021 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Friedensbildung/Peacebuilding (Aufbau)

Modultitel	**Friedensbildung/Peacebuilding (Aufbau)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-04b)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	• Studierende erwerben die Fähigkeit, Friedens- und Konfliktpotenzialen in und zwischen Gruppen – mit Schwerpunkt auf politischen, kulturellen und religiösen Thematiken und auf Konflikttransformation in Nachkriegsgesellschaften – zu analysieren und praktisch zu bearbeiten. • Sie vertiefen exemplarisch an Fallbeispielen und fallübergreifenden Themen ihre Fähigkeiten zur multiperspektivischen, interdisziplinären und multikategorialen Analyse.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls werden zum einen handlungspraktische wie analytische Fähigkeiten zur Konfliktprävention, zur Konfliktvermittlung (Mediation), zur konstruktiven Konfliktbewältigung und zur Versöhnung, also ein umfassender Ansatz der Friedensbildung (Peacebuilding) vermittelt. Zentral ist die Entwicklung und Vermittlung von Methoden. Dabei kann auf langjährige Forschungsarbeiten in den Bereichen Kommunikationspsychologie, psychotherapeutische Traumabearbeitung, interreligiöser Dialog, Friedenstheologie/ Friedensethik, Völkerrecht und politische Wissenschaft aufgebaut werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls EW-FÜB2-04a „Friedensbildung/Peacebuilding (Basis)“.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** — **Umfang** — **Aufwand** Seminar Peacebuilding oder Konfliktmoderation — 2 SWS — 3 LP Sommeruniversität oder Exkursion (i.d.R. Ende August/Anf. September) (ersatzweise: Seminar) — 2 SWS — 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	6 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils alle zwei Jahre in einem Sommersemester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	20 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2021 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung

Modultitel	**Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-05)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende können konflikteskalierende Verhaltensweisen, Konfliktdynamiken und bevorzugte Umgangsweisen mit sozialen Konflikten identifizieren. Sie kennen grundlegende theoretische Modelle zur Konfliktdiagnostik und konfliktorientierter Kommunikation und differenzieren zwischen psychischen, sozialen, politischen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren, Modellen und Interventionsansätzen. Studierende kennen grundlegende erzieherische und bildungsbezogene Präventions-, Fördermaßnahmen (z.B. zur Gewaltprävention und Förderung von Zivilcourage) und Interventionen zur konstruktiven Konfliktarbeit in konfliktbezogenen Situationen (z.B. Interpersonelle bzw. kulturelle Vermittlung, Interessenausgleich, Mediation, Schlichtung). Sie kennen grundlegende Abgrenzungskriterien, Anwendungsfelder und Verfahrensabläufe. Studierende kennen Grundlagen der Selbstregulation und Stressbewältigung, der Beratung von Einzelpersonen in sozialen Konfliktkonstellationen und Prinzipien der Mediation von Zwei-Parteien-Konflikten. Sie können Interventionen zur Bedürfnis- und Interessenanalyse, zur Verständnissicherung, Bewegung von Positionen und der Suche alternativer Lösungsoptionen herleiten. Sie identifizieren reflexiv persönliche Stärken und Entwicklungsfelder bei der exemplarischen Umsetzung oder Aktionsforschung zur konstruktiven Konfliktarbeit.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Bedingungen innerer, sozialer und zwischenmenschlicher Konflikte • Konflikttheorie (z.B. Selbstregulation, Konfliktfaktoren, Eskalationsstufen; Strukturen/gesellschaftliche und politische Einbettung von Konflikten) • Theorie und Praxis des Umgangs, der Klärung, Bewältigung und der Lösung sozialer Konflikte • Grundlagen der Mediation (Abgrenzung, Anwendungsfelder, Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation) • Kommunikations- & Arbeitsweisen in Konfliktcoaching und Mediation • Mediation bzw. Aktionsforschung in pädagogischen Kontexten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** / **Lehrform/Veranstaltung** / **Umfang** / **Aufwand** 1. Sem. Seminar *Bedingungen sozialer Konflikte* 2 SWS 3 LP 2. Sem. Seminar *Konfliktarbeit und Mediation im Kontext von Bildung und Erziehung* 2 SWS 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen (erprobendes Handeln/Aktionsforschung in Kleingruppen, kollaborative Reflexion) wird zudem eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils alle zwei Jahre in einem Sommersemester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	20 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof Dr. Telse Iwers & Dr. Jens J. Rogmann

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)

Modultitel	**Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-06)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende kennen die grundlegende Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation. Sie reflektieren deren grundlegende Annahmen, Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum kritischen Verständnis, den Bedingungen, Kontingenzen und Gestaltungspotenzialen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation. Studierende erfahren den Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion und pädagogischen Beratung exemplarisch. Sie können grundlegende Heuristiken für den Einsatz der Modelle herleiten und weitere mögliche Einsatzgebiete im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen beschreiben.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation (z.B. Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat) • Theoretische Grundlagen, Paradigmenkritische Perspektiven und Erweiterungen zu den Modellen (z.B. Theorie kommunikativen Handelns, Theorie der gewaltfreien Kommunikation) • Reichweite und Grenzen der Modelle zur kritischen Analyse der Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen sowie Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse) • Anwendung der Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation in Erziehungs- und Bildungskontexten • Erfahrungsbasierte Analyse und kritische Reflexion der Modelle im Rahmen pädagogischer Praxisberatung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Nr. Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** 1. SoSe Vorlesung 2 SWS 3 LP *Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft* 2. SoSe/ WiSe Übung (gestützt durch Tutorinnen bzw. Tutoren) 2 SWS 3 LP *Soziale Kommunikation in Pädagogischen Reflexions- und Beratungskontexten*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber hinaus wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen und den dafür nötigen sozialen Voraussetzungen in der Übung die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils jährlich in einem Sommersemester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	20 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul)

Modultitel	**Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-07)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende können eine Kleingruppe anleiten und im Rahmen praxisbezogener Übungen Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation exemplarisch als Methoden pädagogischer Reflexions- und Beratung einsetzen. Studierende setzen sich kritische mit möglichen Leitungsrollen in Bildungskontexten auseinander. Sie sind in der Lage, die Mitglieder der Kleingruppen dazu anzuleiten, Kriterien für den exemplarischen Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion herzuleiten. Sie thematisieren dabei ihre pädagogische Rolle sowie die den Modellen inhärenten grundlegenden Annahmen, deren Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum auch zum kritischen Verständnis und den Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen, und Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse, Verhältnisse zur Theorie kommunikativen Handelns und zur Theorie der gewaltfreien Kommunikation).
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Anwendung der Hamburger Kommunikationsmodelle von F. Schulz von Thun (Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat, Systemischer Kreislauf, Situationsmodell) im Rahmen von gruppenbezogener Praxisberatung • Kritische Reflexion von grundlegenden Gruppenprozessen und Leitungsrollen in Bildungskontexten (z.B. auch unter kritischer Betrachtung von Deutungs-, Macht- und Gerechtigkeitsperspektiven) • Kriterien für den Einsatz der Kommunikationsmodelle in der (kritischen) Erwachsenenbildung und in der pädagogischen Beratung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: (1) Empfohlen wird der Abschluss des Moduls *EW-FÜB2-06 ‚Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)'*. (Teilnehmende des Moduls *EW-FÜB2-06* werden bei der Zulassung bevorzugt.). (2) Bereitschaft zur Anrechnung eines Aufwands von mindestens 4 LP für den Freien Wahlbereich.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Nr. Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** 1. SoSe/ WiSe Seminar 2 SWS 3 LP *Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung* 2. WiSe/ SoSe Vertiefungstutorium (in der Übung des Basismoduls) und Seminar (1 SWS) 4 LP *Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen (durch Kleingruppen verstärkte Selbstreflexion, kollaborative Reflexion von Handlungssequenzen, usw.) eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Teil der Studienleistungen zu Nr. 1 ist die Teilnahme an und erprobende Beratung im Rahmen einer seminarbegleitenden Übungsgruppe. Teil der Studienleistungen zu Nr. 2 ist die Durchführung der Übung " Pädagogische Beratung auf Grundlage der Hamburger Kommunikationsmodelle" im Basismodul als Tutor/in (Vertiefungstutorium) oder im Rahmen eines äquivalenten Angebots. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	7 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jährlich in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 2 Semester.
Mindestteilnehmendenzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modulhandbuchs	6 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Demokratiebildung (Basis)

Modultitel	**Demokratiebildung (Basis)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-11a)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune fundiert kennenlernen; • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen; und • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul wird in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune grundlegend eingeführt. Wichtige Inhalte: Deliberative Demokratie, Chancen und Grenzen von Demokratie in päd. Organisationen, demokratische Strukturierung pädagogischer Institutionen und Projekte (Methoden und Arbeitsprinzipien).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** — **Umfang** — **Aufwand** **Variante 1** Seminar *Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft* — 2 SWS — 3 LP **Variante 2** Seminar mit Tutorium *Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft* — 2 SWS — 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils in jedem 4. Semester angeboten. Dauer: 1 Semester
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	In der Variante 1 (Seminar): 15 Teilnehmende; in der Variante 2 (Seminar mit Tutorium): 40 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2020 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker

Demokratiebildung (Aufbau)

Modultitel	**Demokratiebildung (Aufbau)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-11b)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen, vermitteln und umsetzen lernen; • üben, Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune zu analysieren; • projekthaft üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Sicherung und Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können; und • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul werden neben einer kurzen Einführung in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung besonders Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune analysiert. Im Rahmen eines Projekts soll hernach eine projekthafte Förderung demokratisch-gesellschaftliches Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und Kommune realisiert werden. Inhaltliche Schwerpunkte in Seminar 1: Auswahl von Praxisfeldern/Organisationen zur Analyse der Demokratiepotenziale bzw. –hindernisse in den jeweiligen Organisationen, Entwicklung von konzeptionellen Vorschlägen. Inhaltliche Schwerpunkte in Seminar 2: Entwicklung demokratiebildender Arbeitsweisen, Projektplanung und Umsetzung in pädagogischen Organisationen, kollegiale Prozessberatung, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in der jeweiligen Organisation.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls *EW-FÜB2-11a Demokratiebildung (Basis)*. (Teilnehmende des Moduls *EW-FÜB2-11a* werden bei der Zulassung bevorzugt.)
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** **Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufwand** 1. Sem. Seminar *Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen* 2 SWS 3 LP 2. Sem. Seminar *Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung* 2 SWS 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	6 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jeweils in jedem 4. Semester im auf das Basismodulangebot EW-FÜB2-11a folgenden Semester angeboten. Dauer: 2 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	20 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2020/21 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker

Kritisches Denken als zivile Fähigkeit

Modultitel	**Kritisches Denken entwickeln (Developing Critical Thinking as Civil Practice) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-13)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich mit verschiedenen "Traditionen" des Kritischen Denkens auseinandergesetzt. Sie kennen Grundfragestellungen der verschiedenen Konzeptionen und reflektieren deren grundlegende Annahmen. Sie sind in der Lage, in problembasierten Szenarien (z.B. anhand von Texten, Simulationen, Gesprächen, Vorträgen) kollaborativ grundlegende und impliziten Annahmen zu explizieren, zu problematisieren und eigene Alternativen zu entwickeln. Die Studierenden kennen Situationsbedingungen, Haltungen und Verhaltensweisen, die kritisches Denken fördern bzw. behindern. Sie kennen ihre eigenen (epistemologischen) Präferenzen und intuitiven Annahmen und erkennen deren potenzielle Wirkungen auf die eigene Wahrnehmung und kognitive Prozesse. Sie kennen und erproben Möglichkeiten, die gewonnenen Erkenntnisse auf alltägliche, berufsbezogene und gesellschaftliche Diskurspraxen zu übertragen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Das Modul fokussiert die Frage, inwiefern "Kritisches Denken" als Haltung und Fähigkeit entwickelt werden und wie (auch gemeinsam mit anderen) günstige Bedingungen für eine kritische Diskurspraxis geschaffen werden kann: • "Kritisches Denken" als individuelle Haltung, Fähigkeit und als gemeinschaftliche Praxis • Einführung in zentrale Traditionslinien und "Zweckbegründungen" (z.B. Analytische Philosophie/Logik, Falsifikationismus, Pragmatismus, Kritische Theorie) • Zentrale Grundfähigkeiten und -haltungen (z.B. Brookfield: Annahmenexplikation) • Erprobung verschiedener "Methoden" kritischen und kreativen Denkens • Förderliche und hinderliche Haltungen und Diskursbedingungen (z.B. Argyris Modell I-II) • Motivated Cognition und epistemologisches Fragen (z.B. Boghossian)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** — **Umfang** — **Aufwand** Seminar *Kritisches Denken entwickeln* — 2 SWS — 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jährlich in einem Wintersemester angeboten. Dauer: 1 Semester. Mindestens einmal in einem Zeitraum von sechs Semestern wird das Modul auch in Kombination mit dem Modul *EW-FÜB2-08 Ethik* als Vertiefungsmöglichkeit angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmendenzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modulhandbuchs	15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2018/19
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn

Modultitel	**Ethik Gerechtigkeit Bürgersinn: Vom „richtigen" Handeln in Studienalltag, Beruf und Gesellschaft** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-08)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, ausgewählte alltägliche, praxispädagogische oder gesellschaftliche Situationen, Argumentations- und/oder Handlungsweisen als „ethisch relevant" wahrzunehmen. Sie können aus ausgewählten metaethischen Perspektiven ethische Argumente herleiten. Studierende können Annahmen in Bezug auf alltagsbezogene, gesellschaftliche und wissenschaftliche Lerngegenstände und Entscheidungen explizieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Annahmen aus alternativen moralphilosophischen Perspektiven zu stützen bzw. zu kritisieren. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Ableitung normativer Begründungen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	• Utilitaristische, deontlogische und tugendethische Perspektiven werden fallbasiert eingeführt; moderne Implikationen der jeweiligen Perspektive werden abgeleitet. Zusätzlich werden ggfs. weitere grundlegende moralphilosophische Paradigmen und Begriffe (*Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung, common good*) eingeführt. • Ziel ist die Analyse und gemeinschaftlich kritische Diskussion praxisbezogener ethischer Fragestellungen und Entscheidungssituationen aus Politik und Gesellschaft, dem Alltag von Studierenden sowie typischen Berufsfeldern von Pädagoginnen und Pädagogen. • Begleitend zu den Präsenzphasen des Seminars wird von Studierenden die Bereitschaft erwartet, philosophische Originaltexte zu lesen, eigene veranschaulichende Beispiele für eine jeweilige metaethische Perspektive zu finden und in kleinen Seminargruppen zu diskutieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Nr** / **Lehrform/Veranstaltung** / **Umfang** / **Aufwand** 1. Seminar *Ethik – Gerechtigkeit – Bürgersinn* — 2 SWS — 2,5 LP 2. Seminarbestimmte Gruppenarbeit (zwischen den Seminarterminen) — ca. 15 Std. — 0,5 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen und der für die Lehrformen typischen kollaborativen Reflexion eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) mindestens einmal in einem Zeitraum von sechs Semestern angeboten, auch als Vertiefungsmöglichkeit in Kombination mit dem Modul *EW-FÜB2-13 Kritisches Denken* in einem auf das Modul EW-FÜB2-13 folgenden Semester. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmendenzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modulhandbuchs	15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Universität als Ort politischer Bildung

Modultitel	**Universität als Ort politischer Bildung** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-14)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende erkennen Potenziale der Universität (Hamburg) als Lernort und Lebensraum vor dem Hintergrund bildungspolitischer und gesellschaftlicher Veränderungen. An einem exemplarischen Schwerpunktthema erfassen sie zentrale Aufgaben und Möglichkeiten der Universität als Bildungsinstitution und Lernumgebung für „bürgerschaftliche“ und politische Grundbildung. Im Rahmen eines kleinen Lernprojekts erproben und reflektieren Studierende die Möglichkeiten und Wirkungen mitgestaltender Einflussnahmen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	In dieser projektorientierten Lehrveranstaltung setzen sich Studierende mit der Universität (Hamburg) als potenzialerschließendem Bildungsort und Lebensraum kritisch auseinander. In der ersten Phase geht es anhand eines exemplarischen Rahmenthemas um eine gemeinsame kritische Auseinandersetzung mit den bildungspolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Zeit und den Wünschen der Studierenden an Lehre, Lernen, Ausbildung und Bildung. Begründete Wünsche und Forderungen an universitäre Lehr-Lern-Umgebungen sollen daraus abgeleitet und mögliche Umsetzungsstrategien erarbeitet werden. Möglichkeiten der Mitgestaltung am Lernort seitens der Studierenden sollen erarbeitet, erprobt und die Erprobung kritisch reflektiert werden. Die einzelnen Vorhaben und Erfahrungen werden als Ergebnisse zusammengeführt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Hauptfach.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** — **Umfang** — **Aufwand** Seminar oder Tutorium *Universität als Ort politischer Bildung* — 2 SWS — 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeits-aufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Das Modul wird unter Vorbehalt (vgl. Modulhandbuch Abschnitt A Nr. 5 und Nr. 6) regelmäßig jährlich in einem Sommersemester angeboten. Dauer: 1 Semester.
Mindestteilnehmen-denzahl gemäß Abschnitt A. Nr. 5 dieses Modul-handbuchs	15 Teilnehmende
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. A. Grotlüschen

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium) [bis WiSe 2019/20]

Modultitel	**Projektstudium – Universität in gesellschaftlicher Verantwortung** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-02)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen • sich mit der Funktion der Erziehungs- und Bildungswissenschaft in der Gesellschaft und mit der Frage, welchen Beitrag sie zum Verständnis der gegenwärtigen Gesellschaft und zur Lösung epochaler Schlüsselprobleme (soziale Ungleichheit, Krieg/Frieden, Ökologie, Kommunikation/Kontrolle) leisten kann, auseinandersetzen; • gesellschaftliche Probleme in wissenschaftliche Fragestellungen fassen, sie in ihren sozialen, politischen und ökonomischen Bezügen untersuchen, sich zu ihnen positionieren und an ihrer praktischen Lösung bereits im Studium arbeiten; • eine kritisch auf die Gesellschaft bezogene Fragestellung entwickeln und über drei Semester unter Einbezug der Perspektive von Nachbardisziplinen theoretisch und mit praktischen Konsequenzen gemeinsam mit anderen bearbeiten.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Wesentliche Inhalte sind: • gesellschaftliche Realität und bestehende praktische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung; • Verantwortung der Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen sowie die Bearbeitung und Lösung epochaler Schlüsselprobleme; • Konzeption eines theorie- oder praxisorientierten Projekts. Seminar 1 ist ein Grundkurs, in dem im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen die Motivation geklärt, die Gruppenfindung eingeleitet und in grundlegende gesellschafts- und wissenschaftskritische Inhalte eingeführt wird. Wichtige Inhalte: Wissenschaftsgeschichte, -theorie und -kritik, kritischer Praxisbezug, Bestimmung der epochaltypischen Schlüsselprobleme, Klärung der gesellschaftlich relevanten Aufgabe der Erziehungswissenschaft, Entwicklung einer gemeinsamen Fragestellung im Rahmen der begleitenden Bezugsgruppentreffen. Veranstaltung 2 besteht aus Projektarbeit in der Bezugsgruppe sowie regelmäßigen Treffen mit den begleitenden Lehrenden. Am Ende des Semesters wird der bisherige Arbeitsstand zusammengetragen und mit anderen Seminargruppen geteilt. Wichtige Inhalte: gemeinsam Fragestellung konkretisieren, ein Projekt konzipieren und bearbeiten, Gruppendynamik reflektieren. In Veranstaltung 3 wird weiter innerhalb der Bezugsgruppe die Fragestellung bzw. das Projekt bearbeitet. Zudem werden die Ergebnisse aufbereitet für eine „Abschlusskonferenz“. Wichtige Inhalte: Ausdifferenzierung von Positionen und Annahmen. Ergebnisse aufarbeiten für eine produktive Darstellung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: Es wird empfohlen, vorab (oder begleitend) das Pflichtmodul „Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden“ (0a3) zu absolvieren.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** / **Lehrform/Veranstaltung** / **Umfang** / **Aufwand** 1. Sem. / Seminar *Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Grundkurs und Projektfindung* / 2 SWS / 3 LP 2. Sem. / Projektstudien *Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)* / 2 SWS / 3 LP 3. Sem. / Projektstudien *Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation* / 2 SWS / 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jedes 4. Semester Dauer: 3 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2015/16 (Beginn)
Letztmaliges Modul-angebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann

Friedensbildung/Global Citizenship Education [bis SoSe 2019]

Modultitel	**Friedensbildung / Global Citizenship Education** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-04)**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	• Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education • Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Friedenspädagogik in seiner Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen und pädagogischen, historischen und politischen Einflüssen • Kennenlernen von unterschiedlichen didaktischen Konzepten • Reflexions- und erste Planungskompetenz für eine subjekt- und dialogorientierte Friedenspädagogik • Vertiefung der Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education • Entwicklung von friedenspädagogischen Gestaltungskompetenzen • Analytische Kompetenzen im Umgang mit vertieften Themenkenntnissen und methodische Forschungsansätze • Ansätze forschenden Lernens im Blick auf exemplarische, fallbezogene Sachverhalte im friedenspädagogischen Feld • Fähigkeit, über die eigene erlebte Praxis zu reflektieren
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Seminar 1 ist eine einführende Veranstaltung, in der inhaltliche und methodische Grundfragen der Friedenspädagogik thematisiert werden. Hierzu gehören v.a.: Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen von Friedenspädagogik und Didaktik der *Global Citizenship Education;* Überblick über die Geschichte der Friedenspädagogik sowie dessen historische Rolle; Rahmenbedingungen für kulturelle und pädagogische Arbeit am Frieden (Kultur des Friedens, Gewaltfreiheit); Kritische Reflexion von (bildungs)politischen Entscheidungen und dem Bildungssystem, die gesellschaftliche Gewalt und soziale Ungleichheit fördern; Friedenspädagogische Ansätze im nationalen und internationalen Kontext In der Weiterführung (Seminar 2) geht es vornehmlich um: Aufgaben friedenssensibler Ansätze/Didaktiken; Methoden und Kriterien für eine pädagogischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine friedenspolitische Gestaltung des Bildungswesens; Fachliche und didaktische Kompetenzen in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, Methoden der außerschulischen Friedenspädagogik; Erforschung und Dokumentation von Projektumsetzungen politischer Bildung, Globalem Lernen, Interkultureller Bildung sowie Friedenspädagogik (Schwerpunkte der GCE) in der (eigenen) Praxis; Auseinandersetzung mit Modellen und Kriterien für die Planung außerschulischer Bildungsangebote, Analyse von Materialien und Projekten friedenspädagogischer Bildung; Gelingensbedingungen und Analyse von Dialogstrukturen Inhalte Praxis-Workshop (Seminar 3): Sammlung von Praxiserfahrung mit friedenspädagogischen Projekten; Vertiefung von Kenntnissen in einem exemplarischen Schwerpunktthema (bspw. Interkulturelles und interreligiöses Lernen, Arbeit mit Kunst oder Theater, Genderanalyse, Mehrsprachigkeit, etc.); Auseinandersetzung mit Professionalisierungsprozessen in außerschulischer, friedenspädagogischer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen; Kritische Analyse und Evaluierung von außerschulischen päd. Praxen in d. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Nr. Semester Lehrform/Veranstaltung Umfang Aufwand** 1. SoSe Seminar 2 SWS 3 LP *Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education* 2. WiSe Seminar 2 SWS 3 LP *Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung* 3. WiSe Seminar 2 SWS 3 LP *Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: In der Regel zweimal innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren Dauer: 2 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017 (Beginn)
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)
Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. Gordon Mitchell

Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien [bis WiSe 2018/19]

Modultitel	**Begründungen und Arbeitsprinzipien von Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STiNE-Kürzel: EW-FÜE**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune fundiert kennenlernen; • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen; und • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul wird in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune grundlegend eingeführt. Wichtige Inhalte: Deliberative Demokratie, Chancen und Grenzen von Demokratie in päd. Organisationen, demokratische Strukturierung pädagogischer Institutionen und Projekte (Methoden und Arbeitsprinzipien).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Semester** **Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufw** 1. Sem. Seminar 2 SWS *Konzeptionelle Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune kennen lernen*
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2015/16 (Beginn)
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker

Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen [bis SoSe 2019]

Modultitel	**Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STiNE-Kürzel: EW-FÜ**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln lernen; • üben, Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune zu analysieren; • üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; und • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul werden neben einer kurzen Einführung in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung besonders Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune analysiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Auswahl von Praxisfeldern/Organisationen zur Analyse der Demokratiepotenziale bzw. –hindernisse in den jeweiligen Organisationen, Entwicklung von konzeptionellen Vorschlägen. Dieses Modul baut inhaltlich auf dem Modul „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesem, als auch unabhängig davon besucht werden. Studierende, die das vorherige Modul besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung ein.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.

Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufw** Seminar *Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft* 2 SWS
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2019 (Beginn)
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker

Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung [bis WiSe 2019/20]

Modultitel	**Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜ**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln und umsetzen lernen; • projekthaft üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Sicherung und Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können; • und ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	In diesem Modul werden neben einer Wiederholung/kurzen Einführung der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung auch die Analyseergebnisse aus dem vorangegangenen Semester präsentiert. Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine projekthafte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und Kommune realisiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung demokratiebildender Arbeitsweisen, Projektplanung und Umsetzung in pädagogischen Organisationen, kollegiale Prozessberatung, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in der jeweiligen Organisation. Dieses Modul baut inhaltlich auf den Modulen „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ und „Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesen Modulen, als auch unabhängig von diesen, besucht werden. Studierende, die eines der vorherigen Module besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung und die Analyseergebnisse ein.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufw** Seminar *Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft* 2 SWS
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17 (Beginn)
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2019/20 (Beginn)
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker

Diversitypädagogik [bis SoSe 2017]

Modultitel	**Diversitypädagogik (Diversity Education)** **(STiNE-Kürzel: EW-FÜ**
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich mit der Herkunft und Doppelreferenz von Diversitykonzepten (auf Managementstrategien und Antidiskriminierung) auseinandergesetzt. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen von Diversitypädagogik und reflektieren grundlegende Annahmen sowie die Reichweite der verschiedenen Konzepte hinsichtlich des Abbaus von Bildungsungerechtigkeit und des Beförderns demokratischer Verhältnisse in unterschiedlichen gesellschaftlichen und pädagogischen Feldern. Studierende erfahren durch forschendes Lernen an konkreten Fällen problembezogene und fallspezifische Sachverhalte im Feld der Diversitypädagogik und erlangen die Voraussetzungen dafür, Konstrukte von Normalschüler*innen oder -klient*innen, Kindern oder Jugendlichen zu hinterfragen und eine Sensibilität für Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie ungleiche Lebenslagen zu entwickeln. Neben subjektiven Lebenslagen und Handlungsmöglichkeiten stehen auch organisationsspezifische Praktiken des Umgangs mit Differenz in pädagogischen Organisationen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Auch diese werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Das Modul fokussiert die Frage, inwiefern Diversitypädagogik auf soziale Ungleichheiten reagieren und kritisches Denken und Handeln ermöglichen kann. Wesentliche Inhalte sind: • Auseinandersetzung mit der Herkunft und den Implikationen des Begriffs Diversity • Einführung in zentrale Fragestellungen und Arbeitsgebiete von Diversitypädagogik • Erkunden der Verhältnisse verschiedener sozialer Differenzlinien und Differenzordnungen zueinander (aus gesellschaftstheoretischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive) • Auseinandersetzung mit Inhalten migrations- und geschlechterpädagogischer, behindertenpädagogischer sowie antidiskriminierungspädagogischer Ansätze im Zusammenhang mit Diversity • Thematisierung der Ebenen, auf denen Diversity zur Anwendung kommt • Dilemmata und Problematiken von Diversitypädagogik • Einführung und Analyse von konkreten Beispielen der Umsetzung von (machtsensiblen) Diversityansätzen • Erarbeitung von Inhalten und Herausforderungen der mit Diversity verbundenen Lern- und Bildungsprozesse • Thematisierung der Normativität und des politischen Gehalts von Diversity in pädagogischen Feldern
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FüS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.
Angebots- und Lehrformen, Umfang	**Lehrform/Veranstaltung** **Umfang** **Aufw** Seminar *Diversity: Gutes Gefühl, Antidiskriminierungsprogramm Wettbewerbsorientierung?* 2 SWS
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet.
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: einmal in einem Zeitraum von einem Jahr Dauer: 1 Semester.
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2017
Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Kleiner

beschlossen Hamburg, den 17. Januar 2018,
letzte Änderung vom 16. Juni 2021
veröffentlicht Hamburg, den 17. Juni 2021

gez. Dekanat und Fakultätsrat der
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universität Hamburg